

# Frankreich: Benzinengpässe überschatten Allerheiligen-Ferien

Benzin-Engpässe in Folge der Raffinerie-Streiks überschatteten am Samstag den Beginn der Allerheiligen-Urlaubsperiode, die in Frankreich mit zehntägigen Schulferien verbunden ist. Im Großraum um Paris und im Westen Frankreichs waren noch über ein Drittel aller Tankstellen ohne Sprit. Stellenweise war der Benzinverkauf auf 30 Liter pro PKW rationiert.

Fremdenverkehrsbetriebe erlitten einen radikalen Rückgang der Reservierungen. Bei den Fluggesellschaften spricht man von Verlusten, die jene übertreffen, die durch die Flugsperre nach dem Vulkanausbruch in Island verzeichnet wurden. In der Baubranche droht Kurzarbeit.

Auf den Autobahnen schien allerdings die Benzinversorgung gesichert. Um das zu gewährleisten, hatte ein täglich tagender Krisenstab der Regierung und Ölindustrie die Zusammenlegung der Benzinreserven konkurrierender Tankstellenketten verordnet und Frankreichs Treibstoff-Importe verdoppelt. Trotzdem musste sich die Regierung auf vage Prognosen beschränken, wonach die „Normalisierung der Benzinversorgung in den nächsten Tagen eintreten könnte“.

Auch die Verabschiedung der Rentenreform durch das Oberhaus am Freitag hat die Proteste vorerst nicht beendet. Immer wieder flackern verstreute Blockade-Aktionen auf, für Donnerstag ist der achte, landesweite Aktionstag der Gewerkschaften seit Konfliktbeginn vorgesehen.

D. L.